

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Polen: ASP-Fall in Schweineproduktionszentrum

(AgE) Die polnische Veterinärbehörde bestätigte letzte Woche erneut einen ASP-Seuchenfall bei einem tot aufgefundenen Wildschwein in der Nähe der Ortschaft Koblów (Region Großpolen). Der Fundort liegt rund 115 km von der deutsch-polnischen Grenze entfernt. In dieser Region befindet sich eines der Zentren der polnischen Schweineproduktion mit ca. einem Drittel des Gesamtbestandes. Allein im dortigen Landkreis Wolsztyn werden etwa 100 000 Schweine gehalten.

Ähnlich wie bei den bisherigen Seuchenfällen im Westteil des Landes soll der neue Fundort schnellstmöglich eingezäunt und auf weitere infizierte Wildschweine hin durchsucht werden. Zudem wurde eine neue „Rote Zone“ mit hohen Biosicherheitsauflagen ausgewiesen. Bereits in der vergangenen Woche hatten die zuständigen Stellen für Großpolen zu verstärkter Bejagung und Aufmerksamkeit hinsichtlich gefallener Wildschweine aufgefordert. Angesichts dieser Entwicklung fordern die polnischen Landwirte von der Regierung weitere Maßnahmen, so u.a. die Aufstockung der Mittel für Biosicherheit sowie Jagdprämien.

Mittlerweile wurden die Restriktionsgebiete ausgeweitet, so dass diese unmittelbar an die deutsch-polnische Grenze reichen. Polen sieht Nachholbedarf beim dortigen Jagdverband und will nun durch ein Gesetz die Wildschweinjagd anordnen können. Hierin sind u.a. Strafen für Jäger, die eine Bestandsregulierung bei Wildschweinen vernachlässigen oder ganz ablehnen, vorgesehen. Sogar eine Aberkennung des Jagdrevieres soll möglich sein. Außerdem sollen Polizei und Armee in die sog. Sanitärbejagung einbezogen werden können.

EU –Schweinefleischexporte boomen

(AMI) – Während die EU-Schweinefleischausfuhren im Jahr 2018 fast unverändert blieben, nahmen die Exporte im laufenden Jahr deutlich zu. Bis einschließlich September führte die EU knapp 3,2 Mio. t Schweinefleisch aus; das waren 16 % mehr als im Vorjahr. Treibende Kraft hierfür ist China, wohin fast die Hälfte der Schweinefleischexporte geliefert wurden.

Zu den wichtigsten EU-Lieferanten zählen auch weiterhin Deutschland und Spanien. Aber auch Japan als zweitwichtigster EU-Kunde und Vietnam steigerten ihre Schweinefleischlieferungen aus der EU.

Ebenso wird für Australien ein Zuwachs der EU-Schweinefleischlieferungen von 24,2 % auf 87 000 t verzeichnet. Dort ist die Schweineproduktion wegen Trockenheit spürbar rückläufig, wovon neben der EU auch die USA profitieren.

FAO erwartet Rückgang der globalen Fleischproduktion

Laut dem aktuellen "Food-Outlook" der FAO wird die weltweite Fleischproduktion 2019 voraussichtlich zum ersten Mal seit mehr als zwei Jahrzehnten zurückgehen. Die Erzeugung von Rind-, Schaf-, Geflügel- und Schweinefleisch dürfte sich demnach in diesem Jahr auf insgesamt 335,2 Mio t SG belaufen; das wären 1 % weniger als 2018. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die voraussichtlich um 8,5 % auf 110,5 Mio t SG sinkende Schweinefleischerzeugung infolge der massiven Dezimierung des Schweinebestandes in China durch die ASP. In 2018 entfielen fast 46 % der globalen Schweinefleischerzeugung auf China. Für das laufende Jahr veranschlagt die FAO hier einen Rückgang von 19,7 % auf 55,15 Mio t SG. Die weltweite Geflügelfleischproduktion sowie die von Rind- und Schaffleisch 2019 werden nach Einschätzung der FAO weiter zunehmen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 12.12. – 18.12.2019

**Auto-FOM-Preisfaktor: 2,03/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 2,03 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Angebot nimmt zu
Ferkel: Stückzahlen weiter klein

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 12.12. – 18.12.2019

1,64 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG